

Robert Neumann
Zeittafel zu Leben und Werk

Redaktion: Franz Stadler

- 1897 Robert Neumann wird am 22. Mai in Wien IX (Glaserstraße 15) geboren - als Sohn des Bankbeamten Samuel Neumann und dessen Gattin Josefine, geb. Pilpel. Beide Eltern sind jüdische Zuwanderer aus den habsburgischen Kronländern Slowakei und Galizien.
- Bis 1915: Der Vater, ein engagierter Sozialdemokrat, wird (um 1910) Direktor-Stellvertreter des Österreichischen Kreditinstituts für Verkehrsunternehmungen und Kaiserlicher Rat. Die Familie bezieht eine größere Wohnung in Wien XIX (Grinzing). Hier organisiert Roberts ältere Schwester, Viola (1889-1932), einen kleinen literarischen Salon.
Abschluss des k. und k. Maximilian-Gymnasiums in Wien IX (Wasagasse) im Juni 1915.
- 1915 („Herbst“) bis („Ostern“) 1919: Neumann studiert an der Universität Wien: sechs Semester Medizin und Chemie und ein Semester Germanistik.
- 1918 Erfolgreiche Einreichung des (verschollenen) Versdramas *Tyl Ulenspiegel* bei mehreren Verlagen.
- 1919 *Gedichte*.
Neumann wirbt brieflich um Anerkennung durch Hermann Hesse.
- 1919 Am 7. Februar Heirat in Wien mit Stefanie („Stefie“) Grünwald (1896-1975).
- 1919 Ab 1. Dezember - bis 30. November 1921 - Arbeit in der Effektenabteilung im Wiener Bankhaus Gartenberg & Co.
- 1921 Am 3. November wird der Sohn Heinrich Herbert („Heini“) geboren.
- 1922 bis 1926: Gründer und Gesellschafter einer Lebensmittel-Importfirma R. Neumann & Co., die ab 1924 in die Zahlungsunfähigkeit schlittert.
- 1923 *Zwanzig Gedichte*.
- 1927 (Zwischen Ende Juli und Anfang September): Matrose und Frachtaufseher auf dem niederländischen Hochseeschiff Katendrecht
- 1927 *Die Pest von Lianora. Eine Chronik*.
- 1927 *Mit fremden Federn, Parodien*.
Nach dem großen Erfolg – Thomas Mann nennt das Buch in einer Umfrage als bestes des Jahres 1927 – kann sich Robert Neumann erfolgreich als freier Schriftsteller etablieren. Bis Januar 1933 ist er ein gefragter Vortragender in Deutschland und der Schweiz und ein beachteter Literaturkritiker („Die Literatur“, „Die Literarische Welt“; zeitweilig ist er Wiener Korrespondent der Berliner „C-V-Zeitung“ für „deutsche Staatsbürger jüdischen Glaubens“). Er verbringt alljährlich einige Monate in Alt-Ausssee und auf Capri.
- 1928 *Jagd auf Menschen und Gespenster*. (Erzählungen)
- 1928 Neumann tritt am 29. Oktober aus der Israelitischen Kultusgemeinde Wien aus und am 20. November wieder ein. (Nach damaliger Rechtslage wird dadurch sein Sohn – am 7. Geburtstag - amtlich als „konfessionslos“ registriert).
- 1929 *Die Blinden von Kagoll. Mit einem autobiographischen Nachwort* (Novelle).
- 1929 *Sintflut. Roman*.

- 1930 *Hochstapler-Novelle* (Später auch unter dem Titel: *Die Insel der Circe*).
- 1930 *Panoptikum. Bericht über fünf Ehen aus der Zeit*.
- 1930 *Passion. Sechs Dichter-Ehen*.
- 1931 *Karriere* (Roman).
- 1931 *Das Schiff Espérance* (Erzählungen).
- 1931 *Die Puppen von Poschansk. Ernstes Spiel*. Uraufführung am Stadttheater Zwickau (am 15. April) - Das Sujet ist nicht kongruent mit dem gleichnamigen Roman von 1952.
- 1931 *Hochstaplerkomödie (in vier Akten)*. Ring- Uraufführung am Badischen Staatstheater Karlsruhe und am Stadttheater Bochum (am 21. November)
- 1932 *Die Macht. Roman*.
- 1932 *Unter falscher Flagge. Ein Lesebuch der deutschen Sprache für Fortgeschrittene* (Neue Parodien).
- 1933 Die Werke Robert Neumanns stehen mit auf der Liste der von den Nazis verbrannten Bücher. Bei den heftigen Auseinandersetzungen im österreichischen PEN Club über das Verhältnis zu dem von den Nazis gleichgeschalteten deutschen PEN wird Neumann zu einem Wortführer der antifaschistischen Linken. Neumann nutzt eine Einladung nach England – er soll eine Biographie des Rüstungsmagnaten Zaharoff schreiben –, um sich in London mit H. G. Wells zu beraten.
- 1934 Wenige Tage nach dem blutigen Sieg des Austrofaschismus in Österreich (am 12. Februar) fährt Neumann nach London in ein zunächst provisorisches Exil. Hier lebt er die ersten Jahre – ohne Dauervisum – ohne seine Frau Stefie und seinen Sohn. Die Sommermonate 1936 und 1937 verbringt er in Österreich, wo inzwischen die Bibliotheken von seinen Büchern „gesäubert“ sind. In Wien – hier wird er kurzfristig „irrtümlich“ verhaftet – und in Alt-Aussee trifft er österreichische und deutsche Schriftsteller-Kollegen (Hermann Broch, Friedrich Torberg, Frank Thiess u.a.). Seine Romane – bis 1938 – erscheinen in Schweizer Verlagen.
- 1934 *Sir Basil Zaharoff: Der König der Waffen. Roman*. (Erscheint auch als Fortsetzungsroman in der sozialdemokratischen „Berner Tagwacht“).
- 1935 *Die blinden Passagiere. Roman*.
- 1935 *Struensee: Doktor, Diktator, Favorit und armer Sünder. Roman* (Später *Der Favorit der Königin*).
- Um 1936 Neumann schreibt mit Stefan Zweig ein (nicht realisiertes) Drehbuch: *Manon Lescaut*.
- 1936 *Abdul the Damned* – Drehbuch für den britischen Film mit Fritz Kortner (Musik: Hanns Eisler).
- 1936/1937 Langwieriger Rechtsstreit mit der Familie Zaharoff. Arbeit an Drehbüchern: *Sir Basil Zaharoff* und *Dynamit Nobel*. Verhandlungen mit Hollywood-Firmen enden erfolglos.
- 1937 Neumanns deutscher Stamm-Verlag, Engelhorn in Stuttgart, beziffert die (unüberweisbaren) Honorare für die Jahre 1934 bis 1936 auf 146,18 Reichsmark und blockiert weiterhin die deutschen Buchrechte.
- 1937 Robert Neumann löst seine Wiener Bibliothek auf, bemüht sich um britisches „permanent permit to stay“ und holt Frau und Sohn nach England. Er lebt allerdings bereits mit der noch verheirateten deutschen Redakteurin und Lektorin Lore Franziska („Rolly“) Stern, geb. Becker (1908- 1991) zusammen.
- 1938 *Eine Frau hat geschrieen. Roman* (später: *Die Freiheit und der General*).
- 1938 Mitte März – nach der Annexion Österreichs – treffen sich mehrere exilierte antifaschistische Schriftsteller, darunter Robert Neumann, zu einer informellen Beratung im Umkreis von Lion Feuchtwanger in Sanary-sur-Mer. Neumann bleibt – bis Mitte September – mit Stefie, Heini und

- Rolly in Südfrankreich.
In den Jahren 1938 und 1939 unternimmt Neumann größte Anstrengungen, um von den Nazis bedrohten Schriftstellern (und seinen Angehörigen) zu einer Ausreise zu verhelfen.
- 1939 Der 1938 in Sanary-sur-Mer abgeschlossene Roman: *An den Wassern von Babylon* erscheint in englischer Übersetzung: *By the Waters of Babylon*.
- 1939 bis 1947 Robert Neumann organisiert - zunächst als Sekretär, später als Acting President - in London die Neugründung des Austrian PEN Clubs. (Präsident bis 1945 ist Franz Werfel, Ehrenpräsident ist Sigmund Freud, der bereits 1939 stirbt).
- 1940 Internierung als Enemy Alien B im Mooragh Camp auf der Isle of Man (15. Mai bis 25. August). Sein Ansuchen um ein Einreisevisum in die USA wird trotz gültiger Arbeits-Einladung nach Hollywood abgewiesen.
- 1941 Nach Scheidung von Stefie Heirat - am 30. Mai in Oxford - mit der Lektorin und Übersetzerin Franziska "Rolly" Becker (geschiedene Stern, 1908-1991). London bleibt bis 1947 Wohnsitz, für Schreibearbeiten zieht sich Robert immer wieder in walisische Dörfer zurück.
- 1941/1942: Die relativ kontinuierliche freie Mitarbeit an den Austrian Transmissions der BBC endet mit einem Zerwürfnis; später vereinzelte Beiträge für andere Sendeleisten der BBC.
- 1942 Auf Initiative des Österreichischen PEN Clubs findet in London die „1. österreichische Kulturkonferenz“ unter Vorsitz von Robert Neumann statt. Neumann wird in den Kriegsjahren vom Free Austrian Movement in Great Britain (FAM), dem Austrian Centre und dessen Kleinbühne „Laterndl“ wiederholt als Berater und Kontaktmann zu britischen Behörden herangezogen.
- 1942 *Scene in Passing* (Roman, deutsch: *Tibbs*) – Dies ist der erste von sechs in englischer Sprache geschriebenen Romanen Robert Neumanns.
- 1942 Neumann schreibt ein Filmscript: *Those Are The Men. A Film based on Triumph des Willens*. Neumanns „Idee“ wird in geraffter Form mit einem Text von Dylan Thomas realisiert.
- 1943 bis (um) 1948: Lektor und Teilhaber(15%) des Londoner Verlags Hutchinson International Authors.
- 1944 *The Inquest* (Roman, deutsch: *Bibiana Santis*, dann *Treibgut*).
- 1944 Am 22. Februar stirbt Sohn Heini (Sepsis). Ab April Niederschrift des autobiographischen Texts: *Memoirs and Journal of Henry Herbert Neumann edited by his father*.
- 1946 *Children of Vienna. A Novel* (deutsch: *Die Kinder von Wien*, 1974).
- 1947 Im Februar erhält Neumann die britische Staatsbürgerschaft, um die er 1939 angesucht hat.
- 1947 Der PEN-Kongress in Zürich (im Juli) billigt die Reorganisation des Österreichischen PEN-Clubs in Wien. Neumann wird (im November) dessen Ehrenpräsident.
- 1948 Am 6. Januar Einzug in das auf Initiative von Rolly gekaufte „Pest House“ in Cranbrook/Kent: Wohnsitz bis November 1958.
- 1949 *Blind Man´s Buff* (Roman)
- 1950 bis 1973 Generalvertrag mit dem Münchener Verlag Kurt Desch. Als deutsche Erstausgaben oder überarbeitete Neuauflagen erscheinen hier:
1950: *Bibiana Santis oder Der Weg einer Frau. Roman*. Übertragen von Melanie Steinmetz und vom Verfasser durchgesehen. Und: *Mit fremden Federn*.
1951: *Sir Basil Zaharoff. Roman*.
1953: *Der Favorit der Königin. Roman*.
1954: *An den Wassern von Babylon. Roman*.
1958: *Die Freiheit und der General. Roman*.
1964: *Macht. Roman*.

- 1950 Neumann wird einer der Vizepräsidenten des International [PEN](#).
- 1951 *In the Steps of Morell. A Novel.* – Der „meinem Sohn“ gewidmete Roman ist bis heute lediglich in einer französischen Übersetzung erschienen (Sur le pas de Morell, Paris 1952).
- 1951 (24. November) bis 16. Februar 1952: Robert Neumann in Bombay – als Drehbuchautor der „Film Group“ des Hollywood-Produzenten Forrest Judd schreibt er das Drehbuch für dessen Film: *Monsoon*. Judd kommt seiner vertraglichen Zusage, *Children of Vienna* und/oder *The Inquest* und/oder *Karriere* zu verfilmen, nicht nach. Auf Grund dieser Zusagen kauft Robert Neumann (auch mit den Ersparnissen von Rolly) Aktien der „Film Group“ – die dafür eingesetzten 10.000 Pfund gehen uneinbringlich verloren.
- 1952 *Insurrection in Poshansk* (Roman, deutsch von Georg Goyert: *Die Puppen von Poshansk*).
- 1952 Scheidung auf Initiative von Rolly (nach dem März).
- 1953 Robert Neumann ist einige Monate rekonvaleszent (Herzbeschwerden).
- 1953 Heirat (am 19. September) mit der deutschen Tänzerin Evelyn Milda Wally Hengerer (geb. 1930).
- 1955 Geburt des Sohns Michael Robert Henry (am 24. April).
- 1955 (12. bis 19. Juni) Kongress des International PEN in Wien: In seiner Schlussansprache wendet sich Neumann gegen die Kalter-Krieg-Parolen von Präsident Charles Morgan. In der Folge wird Neumann in der österreichischen Presse als „Kommunist“ scharf attackiert. Auch seine wiederholten Bemühungen, in den Dauerkonflikten zwischen den PEN-Zentren der BRD und der DDR entspannungsorientiert zu vermitteln, werden von „Kalten Kriegern“ gerne missverstanden.
- 1956 *Mathilde Walewska: Meine schöne Mama*: Der „Erstlingsroman einer jungen Frau“ wird rasch in zahlreiche Sprachen übersetzt und auch verfilmt. Robert Neumann bekennt sich erst 1961 als („Mit-„) Urheber, nachdem er Teile des Romans in „Olympia“ eingearbeitet hat.
- 1957 *Mein altes Haus in Kent: Erinnerungen an Menschen und Gespenster* (Autobiographie).
- 1958 *Dichterehen. Hörspiel.* (Radio Bremen und Radio Salzburg).
- 1958 Gattin Evelyn stirbt am 26. Oktober (Nierenversagen und Bluthochdruck).
- 1958 Ende November Übersiedlung in die Schweiz nach Locarno-Monti. Locarno bleibt bis 1975 der Wohnsitz Neumanns. (Im Oktober 1969 übersiedelt er von einer Kleinwohnung in La Giorgica in ein größeres Mietapartment in der Villa Belmonte).
- 1959 bis 1974 Zahlreiche, meist polemisch-satirische Beiträge zu literarischen und politischen Themen in: „Die Zeit“, „konkret“, „Tribüne“, „pardon“, „Deutsche Zeitung Christ und Welt“, gelegentlich auch in „Spiegel“ und „Stern“ u. a. sowie für fast alle ARD-Radiosender.
- 1959 *Die dunkle Seite des Mondes. Roman.*
- 1960 *Voruntersuchung. Hörspiel* (Radio Bremen).
- 1960 *Ausflüchte unseres Gewissens. Dokumente zu Hitlers „Endlösung der Judenfrage“ mit Kommentar und Bilanz der politischen Situation* (Überarbeitung von fünf Vorträgen im Norddeutschen Rundfunk).
- 1960 Am 9. September Heirat in Locarno mit der Bremer Rundfunk-Redakteurin Helga Heller (1934-1976).
- 1960 Hörspiele nach *An den Wassern von Babylon*, produziert vom Hessischen Rundfunk: *Madame Sephardi* (28. November) und *Silverman* (5. Dezember).
- 1961 *Das Leben Adolf Hitlers.* Welturaufführung des Films (Drehbuch: Robert Neumann, Regie: Paul Rotha) am 1. September in Hamburg.

- 1961 *Hitler: Aufstieg und Untergang des Dritten Reiches: Ein Dokument in Bildern* (Unter Mitarbeit von Helga Koppel).
- 1961 *Olympia. Roman*. Die Geschichte der hochstaplerischen Schwester von Felix Krull löst einen publizistisch viel beachteten Rechtsstreit mit den Erben Thomas Manns aus.
- 1962 *Festival. Roman*.
- 1962 *Geschichte einer Geschichte. Fernsehspiel*. (NDR/ARD, 2. Dezember).
- 1962 bis 1964 Neumann diskutiert mit Studenten der Philipps-Universität Marburg/Lahn und der Humboldt-Universität in Berlin/DDR das Thema: *Eichmann und wir*. Die Tonbandprotokolle werden wechselseitig kommentiert und schließlich von WDR und NDR ausgestrahlt. Das Projekt gelingt dank der Unterstützung von Wolfgang Abendroth in Marburg und DDR-Volkskammerpräsident Johannes Dieckmann.
- 1963 *Ein leichtes Leben. Bericht über mich selbst und Zeitgenossen* (Autobiographie).
- 1965 Prostata-Operation (Theodosianum Zürich, 1. bis 18. März).
- 1965 *Schlosspension Fürstenhorst*. Fernsehspiel nach *Blinde Passagiere* (NDR, März).
- 1965 *Der Tatbestand oder Der gute Glaube der Deutschen. Roman*. Daran anknüpfend Podiumsdiskussionen in Berlin und einigen anderen Universitätsstädten, organisiert von der Humanistischen Studentenunion.
- 1965 Neumann erhält das Österreichische Ehrenkreuz für Wissenschaft und Kunst 1. Klasse.
- 1966 *Luise*. Hörspiel. Hessischer Rundfunk (21. Februar)
- 1966 *Karrieren – Hochstaplernovelle. Karriere. Blinde Passagiere. Luise. Einiges über Impersonation*.
- 1966 Neumanns Polemiken (in „konkret“) gegen die Gruppe 47 und seinen Artikeln über Bundespräsident Lübke als KZ-Baumeister folgen heftige Kontroversen.
- 1966 Herausgeber Robert Neumann: *34 mal Erste Liebe. Schriftsteller unseres Jahrhunderts beschreiben erste erotische Erlebnisse*.
- 1966 Nach einer PEN-Tagung wird Neumann in das Krankenhaus Arnheim (Niederlande) eingewiesen. (30. September bis 24. Oktober, Folgeprobleme der Prostata-Operation).
- 1967 Neumann erhält die Ehrenmedaille der Bundeshauptstadt Wien in Gold.
- 1968 *Vielleicht das Heitere. Tagebuch aus einem andern Jahr*.
- 1968 *Luise* (Uraufführung: Kammerspiele Köln, Juni).
- 1968 *Die Begnadigung*. Das Fernsehspiel des WDR (Regie: Otto Tausig) wird am 27. Juni von der ARD ausgestrahlt. Es thematisiert – in verschlüsselter Form nach Absprache mit dem renommierten US-Fotografen Philipp Halsman – dessen antisemitisch motivierte Verurteilung als „Vatermörder“ im Jahr 1930. In die erfolgreiche Solidaritätskampagne für Halsman hatte sich auch Neumann 1930 publizistisch – *Dreyfus aus Innsbruck* – eingeschaltet. .
- 1969 *"Vorsicht Bücher...", "Dämon Weib...", "Nie wieder Politik..."*. (Erweiterte und überarbeitete Gesamtausgabe der Parodien, 3 Bände).
- 1970 *Emigration*. Fernsehspiel, WDR/ARD, 1. Februar.
- 1970 *Deutschland deine Österreicher: Österreich deine Deutschen*.
- 1970 *Oktoberreise mit einer Geliebten. Roman*.
- 1971 Neumann initiiert in internen Rundbriefen die Abwahl von Pierre Emmanuel und die Kandidatur

von Heinrich Böll als Präsident des International PEN. Beim Kongress in Dublin (im September), an dem Neumann nicht teilnimmt, wird Böll in einer Kampfabstimmung gewählt. In einem *Offene[n] Brief an Heinrich Böll* (Die Zeit, 5. November) fordert Neumann eine dezidiert antifaschistische Neuorientierung des PEN.

- 1972 *Ein unmöglicher Sohn. Roman.*
- 1973 *Ihr Hörspiel I, II, III.* – Hörspiel auf Basis von Hörervorschlägen (Hessischer Rundfunk, 4. und 25. Juni, 16. Juli)
- 1973 Im Zuge der sich abzeichnenden Insolvenz des Verlags Kurt Desch schließt Neumann einen Vertrag mit dem Piper-Verlag. Bis in den Herbst 1974 arbeitet Neumann an einem weiteren autobiographischen Text (*Bericht von unterwegs*) und an *Absalom*, einer deutschen Fassung des *Morell*-Romans.
- 1974 *2 mal 2 = 5: Eine Anleitung zum Rechtbehalten.*
- 1974 *Man kann auch anders.* Parodistisches Fernsehspiel von Robert Neumann und Heinrich Carle (mit Werner Finck, ZDF, 29. April).
- 1974 *Die Kinder von Wien. Roman.* – Deutsche Neufassung der *Children of Vienna*.
- 1974 Tonsillar-Karzinom: die letale Diagnose erfährt Robert Neumann im Mai. Nach einer Chemotherapie in Bern (Juli/August) kehrt er nach Locarno zurück, Mit der Hoffnung auf bessere medizinische Versorgung beziehen die Neumanns Ende November eine Mietwohnung in München.
- 1974 Ein im Herbst begonnener Funkdialog: *König David* (über den Nahost-Konflikt) bleibt Fragment.
- 1975 Tod - laut einer Mitteilung aus dem Familienumkreis: Freitod - von Robert Neumann (am 3. Januar) in München. Er wird auf dem Friedhof München-Haidhausen beigesetzt.